

Fantasy der einsamen Spitzenklasse

Das Drachenreich Alghor: Götter und Drachen befinden sich im Krieg. Auch wenn die Drachen besiegt scheinen, haben sie noch nicht aufgegeben. Durch ihre Priester, die im Verborgenen handeln müssen, und besonders durch ihre Diener, die Dämonen, nehmen sie weiter Einfluss auf die Geschehnisse der Menschen. Nun sind sie kurz davor, ihre alte Macht zurückzuerlangen. Der Dunkle Schleier wurde berührt. Die Zeit der Verschmelzung naht und die Träger des Mals sollen schon bald ihre Bestimmung erfüllen. Nur weiß keiner der drei herrschenden, geistigen Mächte in Alghor (der Kult der Drachenspriesterinnen, die Kaste der Auguren und die Gilde der Magi), um wen und wie viele genau es sich dabei handelt. Nur eines wissen sie: Das Schicksal der Menschen, sogar der Welt steht auf dem Spiel.

Der junge Waise Lay hat derweil ganz andere Probleme. Seine Heimat wurde von Unbekannten niedergebrannt, und er ist der einzige Überlebende. Alle, die er gekannt und die ihm etwas bedeutet haben, sind nun tot und Lay ist plötzlich auf sich allein gestellt. Erfüllt von Hass und Rachgier bricht er auf, um Vergeltung zu suchen. Doch was er findet, ist sein Schicksal. Er ist dazu auserwählt, den Drachen zu helfen. Noch ahnt er nichts von seiner Bestimmung, allerdings hört er bereits das Lied der Dämonen - genauso wie Jolah, Drachensbraut und Thronerbin von Alghor. Sie verfügt wie Lay über geheimnisvolle Kräfte, die sie schon bald im Kampf auf Leben und Tod einsetzen muss. Denn es existiert noch eine weitere, nicht-menschliche Macht, die wiederum andere Ziele verfolgt ...

Geniale Fantasy, die absolut atemberaubend ist und den Leser ab der ersten Seite zu begeistern weiß - mit "Die drei Prophezeiungen" gelingt Wolfgang Thon ein Leseerlebnis jenseits von Raum und Zeit. Sobald man "Das Lied der Dämonen" zur Hand genommen hat, vergisst man die Welt um sich herum und man verliert sich vollkommen in der Geschichte. Kein Wunder, denn Thon schafft mit seinen Worten Unterhaltung, die eines J.R.R. Tolkien würdig wäre. Für solch ein gutes Lesevergnügen gibt es eigentlich keine Worte - außer vielleicht: wow! Dieses Fantasydebüt des deutschen Autors kann sich wahrlich lesen lassen. Kaum mit der Lektüre begonnen, wird man unweigerlich in die Story hineingezogen. Thon ist ein Geschichtenerzähler großen Kalibers und sein erster Roman ein Genuss sondergleichen.

"Das Lied der Dämonen" ist der Beweis: Wolfgang Thon hat definitiv das Zeug dazu, der deutsche George R.R. Martin zu werden. Die "Die drei Prophezeiungen"-Trilogie ist eine geniale Mischung aus "Das Lied aus Eis und Feuer" und "Eragon". Dieses Buch macht einfach unglaublich großen Lesespaß, den man sich besser kaum wünschen, geschweige denn vorstellen kann.

Susann Fleischer 22.09.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info